

M 400

Münz-

den 3. October 1857.

Berlin, Sonntags-

Sonntags- Börsen-Zeitung.

Inserations-Gebühr:

Für Postkonsulaten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Speditionen.

Die einzelne Nummer kostet 30 Egr.

Expeditiun der Börsen-Zeitung: Charlottenstraße Nr. 28. (Ecke der Kronenstraße). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Telegraphische Depeschen.

Dresden, 2. October. (W. L. B.) Der Kaiser von Österreich, der heute Mittag 12½ Uhr von Wien hier eingetroffen, ist ohne Aufenthalt nach Prag weiter gereist. Der Kaiser von Russland, der in Begleitung des Großherzogs von Sachsen-Weimar um 12 Uhr hier ankam, wurde auf dem Bahnhofe vom Könige empfangen und von der Bevölkerung mit Lebhaften begrüßt. Nach einem im Königlichen Schlosse eingenommenem Requiem reiste der Kaiser um 2 Uhr nach Weimar zurück.

Wien, 2. October. (W. L. B.) Beim Schluß der Börse fanden starke Angebote in Creditaktien statt und gingen dieselben auf 210% herunter. Franzosen wurden zu 244, Nordbahn zu 173% gehandelt. Ein großer Grund für die Börsse kannte man nicht. Staatspapiere waren unverändert geblieben.

Paris, 2. October. (W. L. B.) Der Kaiser ist nach Paris gekommen, um die Kaiserin nach Châlons abzuholen und hat dieselben heute Mittag 1½ Uhr daran abgereist.

London, 1. October. (Ham. Nachr.) Die Times meint: Die Freue der Bevölkerung des Punjab ist so überaus groß, daß 30,000 Mann dagegen ausgehoben werden. Der Sindar von Pured hat sich angeboten, gegen die Rebellen zu dienen. Der Rajah von Krome ermuntert seine Bevölkerung, den Engländern zu helfen. Die Bevölkerung von Calcutta hat darum petitioniert, daß der Belagerungszauber verhängt werde. — Die Blockade von Canton ist erklärt worden, weil die Amerikaner und andere Fremde Handel mit Canton beginnen wollten.

Neueste Handels-Nachrichten.

Breslau, 2. Octbr., 1 Uhr 18 Min. Nachm. (Z. D. 1. St. A.) Deut. Banknoten 97 Br. Freiburger Eisen-Aktien 117½ Br.; do. III. Caisse 109 Gold. Oberösterreichische Aktien Lit. A. 139½ Gold; do. Lit. B. 123½ Gold; do. Lit. C. 125½ Gold. Überall Privat-Aktien 110½ Gold; do. Lit. D. 86½ Gold; ditto Lit. E. 75 Br. Reichs-Oberberger Stahl-Aktien 47½ Br. Reichs-Oberberger Prioritäts-Obligationen —. Reiss-Brüder Stahl-Aktien 74½ Br. Spanien pro Taler zu 60 Quattri bei 80 g Tralles 100% Gold. Weizen, weight 62 83%, Selbst 54 bis 70%. Roggen 45—50%. Getreide 44—49%. Hafer 32—36%.

Die Börse war ganz geschäftlos und die Comptoir ausfielen.

Copenhagen, 2. October, 1 Uhr 30 Min. Nachm. (Z. D. 1. St. Anz.) Weizen 68—80, Frühjahr 69½%. Roggen 42, 43½ bez. October 42 Br., 41½ Gold, October-November 42 Br. 41½ Gold, Frühjahr 41½ bez. Spätsommer 44 bez. October 44½ Gold. 14 Br. October-November 15½ bez. Frühjahr 15½ bez. Rüböl 14½ bez. April-Mai 14½ da.

Hamburg, 2. October, Nachm. 2 Uhr. (W. L. B.) Böse bei lebhaftem Umlauf in günstiger Stimmung. Stoff-Effeten angeboten. — Deut.-Franz. Staatsbahn 66%. Rat.-Tal. 80%. Deut. Credit-Aktien 110. 3% Spanier 35%. 1% Spanier 23%. Mexikaner 9 Br. Steigend von 1855 100% Br. 5% Russen 103½ Br. Vereinsbank 100. Norddeutsche Bank 91%. Disconto 65%. — London Lang 13 M. ½ Eh. notirt 13 M. 1½ Eh. bei London kurz 13 M. 3½ Eh. notirt 13 M. 4 Eh. bei Amsterdam 36, 20. Wien 79%. — Getreidemarkt Weizen leicht unverändert, ab Auswärts Frühjahr stille. Roggen poco fehr flau, ab Auswärts ohne Geschäft. Oel pro Herbst 30%, pro Frühjahr 29%. Kaffee etwas teurer.

Frankfurt a. M., 2. Octbr., Nachm. 2 Uhr 30 Min. (W. L. B.) Die Börse war wieder stärker. Deut.-österreichische Bonds niedriger. — Neueste Preß-Ausgabe 110%. Preß-Losenscheine 104%. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn —. Ludwigshafen-Bergbacher 145%. Berliner Wechsel 105 Br. Hamburger Wechsel 83½ Br. Londoner Wechsel 117½ Br. Pariser Wechsel 93½ Br. Wiener Wechsel 112%. Darmstädter Bank-Aktien 25%. Darmstädter Zettelbank 22%. Mainzinger Credit-Aktien 25. Luxemburger Creditbank 422. 3% Spanier 37%. 1% Spanier 25. Span. Creditbank von Mexico 462. Spanische Creditbank von Rothchild 430. Amsterdamer Böse 40%. Badische Böse 50%. 5% Metalliques 76%. 4½% Metalliques 66%. 1854er Böse 102. Deut. Rat.-Tal. —. Deut.-Franz. Staats-Eisenb.-Aktien 276. Deut. Banknotenheile 1097. Deut. Credit-Aktien 189. Deut. Elisabethsbahn 196%. Rhein-Nahe-Bahn 86%.

Wien, 2. October, Mittags 12 Uhr 45 Min. (W. L. B.) Bonds behauptet. — Silberanleihe 93. 5% Metalliques 81%. 4½% Metalliques 71%. Bank-

Aktion 979. Nordbahn 175½. 1854er Böse 108%. National-Ausleih 83%. Staats-Eisenbahn-Aktionen-Cett. 244%. Credit-Aktion 213%. London 10, 10½. Hamburg 76%. Paris 121%. Gold 8. Silber 5. Elisabethsbahn 100%. Lombardische Eisenbahn 97. Thessala 100%.

Paris, 2. October, Nachmittags 3 Uhr. (W. L. B.) Die 3% eröffnete zu 68, 25, sank auf 68, 10, hob sich auf 68, 25 und schloß belebt und sehr fest zur Notiz. Consols von Mittags 12 Uhr waren 90% von Mittags 1 Uhr 90% eingetroffen. — 3% Rente 68, 20. 4½% Rente 91, 20. Credit-Mobilier-Aktionen 88%. Silberanleihe 90. Deut. Staats-Eisenbahn-Aktionen 677. Lombardische Eisenbahn-Aktionen 585. Frank.-Josephsbahn 465. 3% Spanier — 1% Spanier —

London, 2. October, Mittags 1 Uhr. (W. L. B.) Consols 90%.

London, 2. October, Nachmitt. 3 Uhr. (W. L. B.) Consols 90% 1% Spanier 25%. Wertpapier 22. Sardinier 89%. 5% Russen 109. 4½% Russen 98. Hamburg 3 Monat 13 M. 8½ Eh. Wien 10 M. 32 Br.

London, 2. October. (W. L. B.) Getreidemarkt. Englischer Weizen zu vollen Montagspreisen verkaufst; beschranktes Geschäft. Fremder Weizen unverändert. Liverpool, 2. Octbr., Mittags 12 Uhr. (W. L. B.) Baumwolle: 5000 Ballen Umlauf. Preise ½ billiger als am vergangenen Freitag.

Amsterdam, 2. Octbr., Nachm. 4 Uhr. (W. L. B.) 5% Deut. Rat.-Tal. 78%. 5% Metalliques Lit. B. 86%. 5% Metalliques 74%. 2½% Metalliques 38%. 1% Spanier 25%. 3% Spanier 37%. 5% Russen 100%. Holländische Integrale 63%.

Amsterdam, 2. October. (W. L. B.) Getreidemarkt. Weizen stille. Roggen 5 M. niedriger, lebhaftes Geschäft. Raps pro Kub. 8½, pro April 84. Rüböl pro Herbst 47%, pro Frühjahr 48.

Bank für Süddeutschland. Stand am 30. September.

Activa:	
Nicht eingez. 70 %	
auf £ 12,078,000	£ 8,454,600 —
Nicht eingez. 80 %	
auf £ 26,250	— 21,000 —

II 8,475,600	
III 3,179,437 16	

Wechsel:	
Rosse:	
Baerwörath in Silber 11,776,263 5	
Vorläufige Banknoten = 77,742 30	

I 1,854,035 35	
II 1,793,894 14	

Belohnungen und Effecten	
Immobilien, Banknoten - Anfertigung	
und Diverse	

Passiva:	
Action - Capital:	
Vollzogene Aktien £ 240,500 —	
Action mit 30% Einzahlung	— 12,078,000 —
Action mit 20% Einzahlung	— 26,250 —

II 12,344,750	
III 2,974,250	

Diverse Creditorer	
153,806 26	

— Bremer Bank. Stand Ende September.

Activa:	
---------	--

Modial	£ 4,996,484 43
Dotlehen gegen Unterstand	50,100 —
Effecten	87,200 —
Verschiedene Directoren	91,528 9
Immobilien, Mobilien	24,060 27
Gürtungs- und Unfosten-Conto	26,041 56
Baare Gossa	109,803 31

Passiva:	
Action - Capital	2,500,000 —
Zinsjährige Depositen	2,397,476 19
Banknoten im Umlauf	133,920 —
Verschiedene Creditorer	34,355 63

III 5% —	
II 5% —	

— Hellweg zu Unna, Bergbau-Aktion-Gesellschaft. 4. Abenzahlung von 10 Pf. mit 50 Thlr. bis 15. October in Berlin bei Thosd. Lehmann & Lange zu leisten.

— 5% Nassisch-Hotzische 5% Certificate 4. Serie. Die Nummer der am 28. September ausgelösten 753 Certificate, die am 1/13. November in Petersburg mit 500 S.-Rubel zurückgezahlt werden,

werden wir in unserer morgen erscheinenden allgemeinen Verlosungstabellen ausschließlich geben.

— Neben den Nachlass des Schiffsteuermanns Gottlieb Lehmann, aus den Grossen Weinbergen nahe Hundsbelle, (Kr. Ger. Grossen), ist der gewisse Goricus eröffnet; Zahlungseinstellung 15. September; Vermwalter Rechtsanwalt Sohn zu Grossen; Termint 22. October.

Deutschland.

* Berlin, 2. October. Se. Majestät der König traf heute Morgen von Potsdam hier ein und wurde auf dem Bahnhofe vom Prinzen von Preußen empfangen, der kurz zuvor aus Köhler zurückgekehrt war, während Prinz Friedrich Wilhelm erst heute Abend erwartet wird. Se. Majestät begab sich sofort nach Bellevue, wohin sämtliche Minister zu einem Cabinet-Conseil versammelt waren. Nach Schluss derselben empfing der König in Besitz des Minister-Präsidenten den mit Nebertreibung eines Schreibens des Kaisers Napoleon beantragten Prinzen Murat, der gestern Abend hier eingetroffen war. — Prinz Adalbert, der im Auftrage des Königs den Kaiser von Österreich auf seiner Durchreise nach Weimar in der Provinz Sachsen begrüßte, ist gestern Abend von Weizenseis zurückgekehrt. — Die „R. Pre. Blg.“ meldete vor einiger Zeit, daß Graf von der Großen Mitte November sein Kommando niedergelegt werde. Wie jetzt verlautet, wird dies am 17. November geschehen, und der Graf soll dann nach der Provinz Preußen auf seine Güter zurückkehren. — Die zu den Preß-Berichten in Schweidnitz dorthin gereisten General-Kriegsminister von Hahn, von Preuse-Winter und Encke sind wieder hier eingetroffen. Außerdem meldet der „Staatszeiger“ die Ankunft des General-Kriegsministers von Gayl aus Trier und von Bonn aus Mainz, sowie des diezeitigen Gesandten in Madrid, Grafen von Galen und des Bundesstaatsgesandten von Bismarck-Schönhausen.

— Die Behörde des Ministeriums des Innern zwang die Regierungsgesellen derselben bei kommissarischer Vertretung von Landräthen täglich 2 Thlr. an Diäten zu zahlen, und hierzu noch die Genehmigung des Ministeriums eingeholen. — Ein anderer Bescheid derselben Ministeriums hebt einen von einer Regierung angeregten Zweifel über das Verfahren bei Entlassung der auf Zeit oder Widerruf gestellten Beamten auf. Diese kann durch einen Dienstbeschluß der selben Behörde, welche die Zustellung verfügt hat, ohne ein förmliches Disciplinarverfahren erfolgen. — Gestern Nachmittags ist in Köln die feierliche Eröffnung des Sitzungen des Rheinischen Appellationsgerichtshofs erfolgt. Morgen nimmt der hiesige Disciplinargerichtshof nach Ablauf seiner Sitzungen seine Sitzungen wieder auf.

△ Köln, 1. October. Es hat wohl seitens einer Domänenvorstandssitzung stattgefunden, jenseit er es so stürmisch hergegangen hat, als wie in der gestrigen, die von 2 Uhr an bis jetzt in den Abend dauerte. Es handelt sich darin um einen vom Ausschuß gestellten Antrag, welcher eine Gehalt- & Geh. h. höhere Belohnung des Domänenmeisters Herrn Zwirner von 800 Thlr. auf 1500 Thlr. bezeichnete. In der Debatte wurden die Ansprüche des Domänenmeisters nicht in Zweifel gezogen, sondern die Kompetenz des Vorstandes bestritten, gehämmerte Beiträge zu diesem Zwecke verwenden zu dürfen, zumal der § 9 des Statuts ausdrücklich sagt, daß die Mittel des Vereins einzig und allein für bauliche Zwecke benutzt werden sollen. Bereits in voriger Sitzung war dieser Antrag gestellt, jedoch in Folge des angegebenen Bedenkens bis zur nächsten Sitzung vertagt worden. Gestern wurde nun bei Bekanntmachung der Kompetenz auch noch auf die Befürchtung ausgewiesen gemacht, daß die Genehmigung dieses Antrages auf den Zusammenfluß der Beiträge nachtheilig einwirken könnte. Doch ungeachtet dieser Gründe wurde zu Gunsten des Domänenmeisters entschieden, so daß in den nächsten Tagen vom hiesigen Domänenvorstande ein Antrag an